

Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e. V.

# DKV, Mitgliedschaft in einer Kältefamilie

Mitgliederversammlung am 18. 11. 1998, Würzburg

*In Abwandlung des Faktors Zeit: Nichts ist schneller als die aktuelle Mitgliederentwicklung im DKV. Verfügte der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e.V. DKV per 30. 6. 1998 über 1291 Mitglieder (siehe Abbildung Mitgliederstruktur), so waren es am 14. November vor Beginn der Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1316 und am 20. November zum Tagungsende 1324 Mitglieder im DKV. Der Grund: Gute Überzeugungsarbeit trägt bei zum Wachsen des DKV.*



*Wer nicht die Hand hob, um dafür zu sein, war Gast und kein Mitglied. Sonst gab es während der DKV-Mitgliederversammlung am 18. November im Maritim Hotel Würzburg keine hiervon abweichenden Voten zu beobachten. Der Vorstandstisch nahm's mit Gelassenheit zur Kenntnis. Fühlt man sich doch wohl in der DKV-Familie*



Zur 1998er Mitgliederversammlung des DKV trafen sich traditionell vor Beginn der Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1998 am Bußtag abend 126 stimmberechtigte Mitglieder im Saal Barbarossa des Maritim Hotel Würzburg. Eigentlich entsprach der Tagesordnungspunkte-Ablauf eher der Routine, als daß es die Gemüter der DKV-Mitglieder Bewegendes (dies trifft auf die

geplante Gründung einer Stiftung „Historische Kältetechnik“ in umgekehrter Weise eher zu) zu berichten gäbe. Wie könnte dies auch sein, denn, wie die Überschrift schon aussagt, „man“ ist nicht nur Mitglied im DKV, sondern Angehöriger einer Kälte-

tefamilie. Und in dieser Familie gab es bisher nie Streit, was den DKV ganz besonders kennzeichnet.

DKV-Vorsitzender Dr.-Ing. Rainer Jakobs legte in seinem Jahresbericht eine beeindruckende Tätigkeits- und Organisationsbilanz für Vorstand und Geschäftsführung in den zurückliegenden 12 Monaten vor. Neben einer teilweisen Neuausstattung der DKV-Geschäftsstelle in Stuttgart wurde eine erhebliche Arbeitsintensität darauf verwandt, den Einzug des DKV in das Internet ([www.dkv.org](http://www.dkv.org)) mit aktuellen Informationen zu gestalten. Das Mitgliederorgan „DKV aktuell“ wurde inhaltlich weiter verbessert, die Seiteneinteilung in zwei Druckspalten erleichtert das Lesen und findet die einhellige Zustimmung der Mitglieder.

In Ausgabe 2/1998 wurde ein umfassender DKV-Jahresbericht für den Zeitraum 1997/1998 veröffentlicht. Dies seit 3 Jahren praktizierte Verfahren hat sich gegenüber dem Einzelversand des Jahresbe-



Trotz eines natürlichen Auf und Ab in der Mitgliederstruktur, wie sie größere Vereine aufweisen, geht die Mitgliederentwicklung im DKV beständig aufwärts. Waren es vor Beginn der Tagung (14. 11. 1998) 1316 Mitglieder, so am 20. November abends bereits 1324 und damit 8 Mitglieder mehr

richtes glänzend bewährt. Wenn man die darin aufgelisteten Punkte zu Aktivitäten und Terminwahrnehmungen von Vorstand, Geschäftsführerin und Geschäftsstelle akribisch nachzählt, kommt man auf 86 Arbeitspunkte und in den meisten Fällen auch zu klaren Arbeitsergebnissen. Wenn man weiterhin bedenkt, daß die Mitarbeit im DKV nicht nur kraft Statuten und auf dem Papier ehrenamtlich ist, dann ist es wohl auf den Geist der „Kältefamilie“ zurückzuführen, daß das Engagement aus Überzeugung für Bestand und Fortentwicklung der deutschen Kälte- und Klimatechnik bisher nicht nachläßt.

Über die Mitgliederbetreuung nach innen ist der DKV aber auch auf dem internationalen Parkett bei allen wichtigen Veranstaltungen präsent. Die Teilnahme am ASHRAE-Winter- und Sommermeeting in San Francisco und Toronto erfüllt nicht nur reine Repräsentationspflicht, sondern



der DKV tritt dort schon recht selbstbewußt auf und zeigt auch als dem ASHRAE assoziiertes Mitglied entsprechend dem Mitgliederbeschluß von November 1997 (möglichen Tendenzen des ASHRAE zur

Gründung von Chapters außerhalb Nordamerikas entgegenzuwirken) sehr deutlich Flagge. Hierin unterstützt im übrigen durch die FERA, ein Zusammenschluß benachbarter europäischer Kältevereine (Initiator hierfür war der DKV), der zuletzt anlässlich der IKK in Nürnberg zur Erörterung gemeinsam interessierender Fragen (z. B. Kältemittel und neue EU-Verordnung) getaggt hatte. Weiterhin ist der DKV auf der Purdue-Kompressoren-Konferenz (Dr. Kaiser jetzt Nachfolger von Prof. Kruse) jährlich präsent und auch auf IIR-Tagungen, wie zum Beispiel im Juni 1998 in Oslo, zur Natural Refrigeration Konferenz.

Im Innenverhältnis der DKV-Mitgliederbetreuung wurden die Statuten für die Forschungsberichte überarbeitet, wobei im Berichtszeitraum drei neue Forschungsberichte zu aktuellen Themenstellungen (Kompressions-Absorptions-Wärmepumpen (Dr. Ziegler), Bewertung von Raumluftströmungen mit der Spurengasmeßtechnik (Dipl.-Ing. Jung) und Untersuchungen zur Konstruktion moderner Ver-



Wolfgang Scholten (links am Tisch) als Sprecher der Bezirksvereine sowie Dr. Rine, Prof. Oellrich, Prof. Quack und Prof. Detzer unterstützten das Vortragsangebot

Die Arbeit des DKV wirkt in der Fläche. 13 Bezirks- und Unterbezirksvereine sowie weitere zwei Studentengruppen organisierten über das Jahr hinweg 109 Vortragsveranstaltungen, an denen insgesamt 2509 Personen teilgenommen haben





dichter für Kohlendioxid als Kältemittel (Dr. Süß) erschienen sind. Aktuell zur Deutschen Kälte-Klima-Tagung hat Prof. Wobst im Auftrag des DKV Informationen für einen DKV-Statusbericht über CO<sub>2</sub> als Kältemittel zusammengetragen.

Die Nachwuchsförderung ist ein besonderes Anliegen des DKV. Es entspricht dem Selbstverständnis des DKV, Studenten möglichst frühzeitig in die Vereinsarbeit einzubeziehen. Ausdruck dieser Nachwuchsförderung ist insbesondere die Bildung von Studentengruppen an der Fachhochschule Karlsruhe (Initiator Prof. Dr.-Ing. Reichelt) und an der Fachhochschule Gießen (Initiator Prof. Dr.-Ing. H.-R. Engelhorn, fortgeführt durch seinen jetzigen Nachfolger Prof. Dr.-Ing. Th. Maurer). Der DKV selbst ermöglicht es aus seinem Budget in Form von Zuschüssen, daß etwa 50 Studenten, Diplomanden und Doktoranden kostenlos an der jährlich stattfindenden Deutschen Kälte-Klima-Tagung teilnehmen können.

Der DKV lebt in der Fläche. Über die Jahrestagung des DKV mit durchschnittlich 90 Vorträgen in 5 Arbeitsabteilungen hinweg werden während des übrigen Jahres Vorträge zu technisch aktuellen oder relevanten Themen durch die DKV-Bezirksvereine Berlin-Brandenburg, Hamburg (plus UBZ Flensburg), Hannover, Rheinsch-Westfälischer, Rhein-Main (plus Studentengruppe Gießen), Kurpfalz, Stuttgart (plus UBZ Oberschwaben-Allgäu und Studentengruppe Karlsruhe), München (plus UBZ Nordbayern), Sachsen und Sachsen-Anhalt – somit nahezu flächendeckend über das Bundesgebiet – angeboten und insgesamt wurden 109 Veranstaltungen von 2509 Personen frequentiert.

Turnusmäßig standen Neuwahlen an, da die normale Amtszeit von 2 Jahren für einige Vorstandsmitglieder abgelaufen war. Darunter auch die des 1. (Dr. Jakobs)

und des 2. Vorsitzenden (Dr. Kaiser) des DKV. Diese und der Schatzmeister (Prof. Köhler) im engeren Bereich des Vorstandes wurden zuvor auf Antrag von Rechnungsprüfer Peter Scholl-Fischer entlastet, nachdem eine einwandfreie Jahresrechnung für 1997 vorgelegt worden war. Weiterhin vakant wurden die Vorstandsfunktionen der Obmänner der Arbeitsabteilungen AA II.1 (bisher Prof. Oelrich, max. Amtszeit von vier Jahren erreicht) und AA II.2 (bisher Dr. Rinne), auch der Sprecher der Bezirksvereine (bisher Wolf-



*Dr.-Ing. Felix Ziegler, der neue Mann im DKV-Vorstand, er wurde zum Obmann der Arbeitsabteilung AA II.1 als Nachfolger von Prof. Oelrich gewählt*

gang Scholten) mußte neu gewählt werden. Bis auf Prof. Oelrich stellten sich alle Funktionsträger zur Wiederwahl und wurden auch „en bloc“ unter der kundigen Wahlleitung von Edmund Monnart (früherer Schatzmeister) für die Dauer der nächsten zwei Jahre im Vorstand bestätigt. Neu im Vorstand ist Dr.-Ing. habil. Felix Ziegler (beruflich tätig im Bayerischen Zentrum für Angewandte Energieforschung e.V. ZAE Bayern in Garching). Er leitet jetzt die Arbeitsabteilung AA II.1.

Mit großem Beifall nahm die DKV-Mitgliederversammlung schließlich zur Kenntnis, daß der Vorstand des DKV auf Vorschlag der Kommission Ehrungen und Auszeichnungen beschlossen hat, Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Horst Kruse während der für den nächsten Tag anstehenden Eröffnungssitzung zur Deutschen Kälte-Klima-Tagung 1998 die höchste Auszeichnung des DKV, die Linde Denk-Münze, für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Kältetechnik zu verleihen. Weiterhin wurde die Verleihung der Goldenen Ehrennadel für 40jährige Mitgliedschaft an 5 DKV-Mitglieder und die Silberne Ehrennadel an 11 DKV-Mitglieder vom Vorstand bekanntgegeben.

Breiten Diskussionsraum nahm zum Ende der Mitgliederversammlung des DKV am 18. November die Diskussion über die Gründung einer Stiftung „Historische Kältetechnik“ ein. Hierbei geht es um die Nutzung und den Erhalt der „Sammlung Heinz Bacher“ (siehe auch Sonderbeitrag in dieser Ausgabe), bestehend aus historischen Kältetechnikkomponenten, für eine Dokumentation der Kältetechnik in Deutschland; hierzu gab es einen sachbezogenen Vortrag von Prof. Reichel, der den Antrag zur Gründung dieser Stiftung eingebracht hatte. Eine Abstimmung hierüber wurde ausgesetzt, bis daß eine genaue Übersicht über Umfang und Zusammensetzung der Sammlung dem DKV-Vorstand vorliegt.

Nach etwa zweistündigem und zügigem Verlauf konnte die DKV-Mitgliederversammlung in voller Harmonie abgeschlossen werden und man konnte zum geselligen Teil der Abendveranstaltung wechseln. Dieser wurde eingeleitet durch einen warmen Imbiß als Dank des DKV für die Mitglieder-Teilnahme an der MV, die Getränke – naturgemäß recht zahlreich – hatte ein jeder selbst zu bezahlen – es sei denn, er wurde von jemand anderem aus der DKV-Kältefamilie hierzu eingeladen.

*P. W.*